Buchbesprechung

Ebert, G. (2010): Auf Expedition in Afghanistan. Ein Insektenforscher erzählt von seinen Reisen (1957–1971). – 342 S., 150 Farbfotos, 102 Schwarzweißfotos, 5 Karten (davon eine Ausfaltkarte). Karlsruhe, Herausgegeben vom Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.
ISBN: 978-3-937783-45-1. Format: 17 cm x 24 cm, Hardcover in Fadenheftung, feste Buchdecke mit goldener Folienprägung, farbiger Schutzumschlag. - Zu beziehen über: Naturwissenschaftlicher Verein Karlsruhe e. V., c/o Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13, D-76133 Karlsruhe, E-Mail: schmetterlinge-bw@smnk.de. Preis: € 39,90 (zzgl. Porto und Verpackung)

In diesem Buch schildert der Autor auf der Grundlage seiner Reisetagebücher und eines umfangreichen Bildmaterials seine Erlebnisse aus einer Zeit, als Afghanistan noch nicht von der katastrophalen Entwicklung heimgesucht worden war, die mit dem Einmarsch sowjetischer Truppen Ende 1979 ihren Anfang genommen hat. Man konnte damals noch durch das Land reisen und Menschen von unterschiedlicher ethnischer Herkunft kennen lernen, ohne dabei als „Ungläubiger" mißachtet oder gar bedroht zu werden. Die Abenteuer, die man dabei erlebte, waren meist ganz anderer Natur. Die Vielfalt an naturkundlichen und ethnografischen Beobachtungen, aber auch solchen, die aus der unmittelbaren Begegnung mit den Menschen herrühren, formt sich hier zu einer Anthologie von hohem dokumentarischen Wert. Die gewohnte tägliche Berichterstattung der Medien von heute über „das Land am Hindukusch" wird dadurch in ein ganz anderes Licht gerückt.
Auch das Sammeln fand damals noch unter ganz anderen Voraussetzungen statt. Man mußte zunächst einmal eine Karawane zusammenstellen, um tiefer in den Hindukusch oder in das Pamirgebirge einzudringen. Das erforderte viel Geduld, Sprachkenntnis, und schließlich auch die Fähigkeit, es tagelang auf dem Rücken eines Pferdes oder Yaks auszuhalten. Das Verpflegungsproblem mußte gelöst und die Orientierung in einem unwegsamen Gewirr aus tief eingeschnittenen, schluchtartigen Tälern und hohen Gebirgspässen, von dem es keine zuverlässigen Karten gab, gelöst werden. Außerdem durfte man das Ziel, bei Tag wie auch bei Nacht möglichst viele Arten einer noch weitgehend unbekannten Schmetterlingsfauna zu sammeln, nicht aus den Augen verlieren. Das stellte täglich hohe Anforderungen an Geist und Körper.
Günter Ebert hat seine Erlebnisse sorgfältig notiert und weiß darüber sehr spannend zu berichten. Die Aufnahmen, die uns in seinem Buch vorgestellt werden, wären heute nicht mehr zu wiederholen. Vieles von dem, was in Wort und Bild dargestellt wird, ist inzwischen unwiederbringlich verloren oder hat sich in den vergangenen Jahren völlig verändert. Das trifft zum Beispiel auf den westlichsten Teil des Himalajawaldes zu, den es in Ostafghanistan damals noch gab, der jedoch mittlerweile vollständig verschwunden ist. Ebert hat ihn in den 60er und 70er Jahren noch bereist und zahlreiche neue Schmetterlingsarten dort feststellen können. Sogar eine Sammelreise zum verkehrstechnisch leicht erreichbaren Salang-Pass wäre heute mit hohen Risiken behaftet, denn noch immer gibt es dort Minenfelder, die eine entomologische Feldarbeit nur unter Lebensgefahr zuließen.
Vor diesem Hintergrund sind die reich illustrierten Reiseschilderungen aus Afghanistan von Günter Ebert zu einer wertvollen Dokumentation geworden. Für die faunistische und zoogeografische Forschung enthalten sie wichtige Belege, die noch der Auswertung harren. Dem Sammler werden Freilandaufnahmen von seltenen Apollofaltern oder Gebirgspflanzen vorgestellt, wie sie bisher aus Afghanistan noch nicht gezeigt werden konnten. Auch wenn wir eine derartige Reise in dieses inzwischen vom Schicksal arg gebeutelte Land selbst nicht mehr nachvollziehen können, so vermittelt uns doch gerade dieses Buch einen tiefen Einblick in dessen Geschichte und in eine Zeit, als Berichte über Sammel- und Forschungsreisen noch ihren festen Platz in den entomologischen Journalen hatten.
Der Naturwissenschaftliche Verein Karlsruhe e. V., der sich hier erstmals als Herausgeber eines Buches betätigt, hat sich die Aufgabe gestellt, zwischen Forschung und interessierter Öffentlichkeit zu vermitteln. Günter Ebert, ehemals Kurator für Schmetterlinge (Lepidoptera) am Staatlichen Museum für Naturkunde in Karlsruhe und Mitglied des Naturwissenschaftlichen Vereins seit 1965, wurde über die Landesgrenzen hinaus bekannt als Herausgeber des zehnbändigen Grundlagenwerkes „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs" (1991–2005). Ebert erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen für seine erfolgreiche wissenschaftliche Tätigkeit, unter anderem im Jahr 2004 den Ernst-Jünger-Preis des Landes Baden-Württemberg, den einzigen staatlichen Preis für Entomologie in Deutschland.

Robert Trusch, Karlsruhe

Faksimile des Buchumschlags siehe Seite 184

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s): Trusch Robert

Artikel/Article: Buchbesprechung 166